

Merkblatt: Überblick Arbeitszeitmodelle

Aufgabenorientierte variable Arbeitszeit (AVAZ)

Im Gegensatz zur Gleitzeitregelung, die die Anwesenheit aufgrund der Blockzeiten schematisch vorschreibt, wird hier der Arbeitseinsatz durch die Erledigung der Aufgaben oder die Anforderungen an Kundinnen und Kunden gesteuert. Es bestehen keine fixen Wochenarbeitszeiten.

Bandbreitenmodell

Die Beschäftigten können ihre individuelle Arbeitszeit innerhalb einer bestimmten Bandbreite (z.B. von 30 bis 40 Wochenstunden) frei wählen und verdienen entsprechend mehr oder weniger.

Baukastensystem

Im Vordergrund stehen Zeitmodule. Möglich sind tägliche, wöchentliche, monatliche und jährliche Module. Wählbar ist die Lage der Arbeitseinheiten pro Tag. Arbeitnehmende oder Gruppen können ihre Module individuell zusammenstellen. Diese Form ermöglicht eine Entkoppelung der Arbeits- von der Betriebszeit.

Flexible Vier-Tage-Woche

Die flexible Vier-Tage-Woche gilt in diesem Fall mit einem 80%-Pensum als Normalarbeitszeit. Je nach betrieblicher Auslastung und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden wird jedoch zwischen 0 und 6 Tagen gearbeitet.

Gleitende Arbeitszeit (GLAZ)

Die Gleitzeit dauert in der Regel montags bis freitags von 6 Uhr bis 20 Uhr. Innerhalb der Gleitzeit werden die Arbeits- und Ansprechzeiten (z.B. Blockzeiten von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr) festgelegt.

Job-Sharing

Das Job-Sharing ist ein arbeitsorganisatorisches Modell, bei dem die zeitliche Regelung nur einen Aspekt unter anderen darstellt. Eine Stelle wird auf zwei oder mehr Personen aufgeteilt. Es gibt verschiedene Formen von Job-Sharing:

Job-Pairing

Diese Form beinhaltet die gemeinsame Planung und Ausführung der Arbeit. Sie ist hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung die weitestgehende Variante.

Job-Splitting

Die Aufgaben und Pflichten werden gemeinsam aufgeteilt (nach Neigung, Kompetenzen und Erfahrungen). Es wird vereinbart, wer wann in welchem Umfang arbeitet und welche Aufgaben zu erfüllen sind. Nach erfolgter Aufteilung ist jede Person nur für die ihr zugeteilten Aufgaben verantwortlich. Konventionelle Einzelarbeitsverträge sind möglich.

Split-Level-Sharing

Die Aufgaben und Pflichten werden bewusst auf Personen mit unterschiedlichem Qualifikationsniveau aufgeteilt und verteilt (z.B. bei Einarbeitung neuer Personen, flexibler Pensionierung).

Jahresarbeitszeit

Bei der Jahresarbeitszeit wird der Zeitraum für die Abrechnung der Arbeitszeit auf ein ganzes Jahr festgelegt. Dadurch soll eine möglichst hohe Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeit erreicht werden. Die Arbeitszeit soll an allfällige Schwankungen der Arbeitsbelastung während des Jahres sowie an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angepasst werden.

Kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit (KAPOVAZ)

Als Synonym für KAPOVAZ wird auch der Begriff Arbeit auf Abruf verwendet. Damit ist eine ständige Arbeitsbereitschaft der Beschäftigten verbunden. Es gibt keine Garantie auf ein definiertes Minimal-Arbeitsvolumen und -Einkommen.

Nachtarbeit

Arbeit im Zeitraum von 23 Uhr und 6 Uhr.

Sabbatical (Langzeiturlaub / Auszeit)

Zeitweiser Ausstieg aus dem Erwerbsleben zur Entspannung und Wiedergewinnung von Kreativität, für Weiterbildung usw. mit Arbeitsplatzgarantie.

Schichtarbeit

Zwei oder mehrere Gruppen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gelangen nach einem bestimmten Zeitplan gestaffelt und wechselweise am gleichen Arbeitsplatz zum Einsatz.

Stafettenmodell

Das Stafettenmodell kombiniert den gleitenden Ausstieg aus dem Erwerbsleben mit einem gleitenden Einstieg von ausgebildeten Lehrerinnen und -männern, d.h. Personen teilen ihre Stelle in der letzten Phase vor der Pensionierung mit LehrgängerInnen. Dieses Modell kombiniert betriebliche Flexibilität mit Solidarität zwischen den Generationen und die Kombination von langjähriger Erfahrung mit dem neuesten Stand theoretischen Wissens.

Teilzeit

Unter dem Begriff Teilzeit werden sämtliche Arbeitsformen verstanden, welche zu weniger Arbeitsstunden pro Jahr führen als die Vollzeit. Die entsprechende Verkürzung kann pro Tag, pro Woche, pro Monat oder pro Jahr erfolgen. Die Arbeit wird kontinuierlich oder in Intervallen geleistet.

Telearbeit

Telearbeit umfasst die Arbeitstätigkeiten, die Mitarbeitende ausserhalb von Verwaltungsgebäuden, Aussendienststellen, Werkstätten und Bauplätzen unter Nutzung von öffentlichen Kommunikationsmitteln und entsprechenden technischen Geräten zur Erfüllung ihres Arbeitsauftrags verrichten. Telearbeit kann sowohl bei Teil- wie auch bei Vollzeitbeschäftigung eingesetzt werden.

Temporärarbeit

Ausleihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (meist bei einer Personalverleihungsfirma) für eine meist befristete Zeit zur Überbrückung von Personalengpässen oder um Auftragsschwankungen aufzufangen.

Vollzeitverkürzung

Die generelle Reduzierung der „Normalarbeitszeit“ (z.B. die 25-Stundenwoche)

Zeitautonomie (-souveränität)

Eigenständige Entscheidung der Beschäftigten über die Dauer und Lage ihrer Arbeitszeit.

Zeitkonten

Die Zeitkonten zeigen die Differenz zwischen der vertraglichen Arbeitszeit und der geleisteten Arbeitszeit an (mit Minus- und Plus-Gleitzalden). Sie werden gewöhnlich innerhalb eines Jahres ausgeglichen, sofern keine Zeitsparmöglichkeiten vorgesehen sind.
